

# CVJM

CHRISTLICHER VEREIN JUNGER MÄNNER MÜLHEIM (RUHR)

Lokal: CVJM-Haus Vereinstraße 9

Sekretariat: Friedrichstraße 71

Postcheckkonto Essen Nr. 5 1253

Fernruf 45110

Bankkonto: Vereinsbank Mülheim (Ruhr)

Nr. 27

JUNI

1948

## ZUR Hundertjahr-Seier

DES CVJM MÜLHEIM (RUHR)

**Wir sind hindurchgebracht und rühmen den Namen des Herren!**

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist seinen heiligen Namen!

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat:

der dir alle deine Sünden vergibt und heilet alle deine Gebrechen,

der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit,  
der deinen Mund fröhlich macht und du wieder jung wirst wie ein Adler.

Der Herr schafft Gerechtigkeit und Gericht allen, die Unrecht leiden.

Er hat seine Wege Mose wissen lassen, die Kinder Israel sein Tun.

Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.

Er wird nicht immer hadern, noch ewiglich Zorn halten.

Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden und vergilt uns nicht nach unsrer Missetat,  
Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, läßt er seine Gnade walten über die,  
so ihn fürchten.

So ferne der Morgen ist vom Abend, läßt er unsre Übertretungen von uns sein.

Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über die, so ihn fürchten.

Denn er kennt, was für ein Gemächte wir sind; er gedenkt daran, daß wir Staub sind!

Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blühet wie eine Blume auf dem Felde;  
wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da und ihre Stätte kennet man nicht mehr.

Die Gnade aber des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten  
und seine Gerechtigkeit auf Kindeskind bei denen, die seinen Bund halten und gedenken  
an seine Gebote, daß sie darnach tun.

Der Herr hat seinen Stuhl im Himmel bereitet und sein Reich herrscht über alles.

Lobet den Herrn, ihr seine Engel, ihr starken Helden, die ihr seinen Befehl ausrichtet,  
daß man höre auf die Stimme seines Worts!

Lobet den Herrn, alle seine Heerscharen, seine Diener, die ihr seinen Willen tut!

Lobet den Herrn, alle seine Werke, an allen Orten seiner Herrschaft!

**Lobe den Herrn, meine Seele!**

## „Ein Gedächtnis seiner Wunder!“

Das ist's, davon wir zuerst reden müssen. Alles andere wäre sonst unklar, verworren und am eigentlichen Grund vorbeigeredet. Und eben darum sei dieses zuerst gesagt. „Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr.“

Ein Dreifaches gehört dazu:

Karfreitag. Der große Versöhnungstag. Golgatha und das aufgerichtete Kreuz. Das Lamm Gottes, welches der Welt Sünde trägt. Das Sühnopfer für aller Welt Sünde und Schuld. Da hat sich Gottes Liebe am größten gezeigt. Wir können daran nicht vorüber. Von da reicht die Macht seiner Gnade durch alle Weiten der Welt und der Zeit.

Wir sollen nicht verloren werden;  
Gott will, uns soll geholfen sein!

Ostern. Auch das gehört dazu, und zwar in die Mitte. Es ist der Mächtigkeit Gottes größtes Wunder. Der Triumph des Gekreuzigten in der Überwindung des Todes. Habt ihr es schon gehört? Ich meine, habt ihr sie schon so gehört, daß sie euch trösteten und von ganzem Herzen froh machten? Die Klänge der Ostern: „Der Tod ist verschlungen in Sieg! Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? – Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat, durch unsern Herrn, Jesum Christum!“ Wir dürfen leben!

Ein Leben durch Gott! Ein Leben mit Gott! Ein Leben für Gott!

Pfingsten. Das ist das Dritte seiner Wunder, darinnen wir seinen heiligen Geist haben und Jesum Christum unsern Herrn und Heiland nennen. Seit dem ist sie da, die Gemeinde. Gerufen aus lauter Gnade. Gesammelt aus der Verlorenheit der Welt. Verordnet zur Kindschaft. „Daß wir etwas seien zu Lob seiner herrlichen Gnade!“

Das also ist der eigentliche Anfang. Von dem kamen unsre Väter her. Von dem kommen wir nicht los. Und – wir kommen darüber nicht hinaus. Wir stehen auch nach hundert Jahren noch an diesem Anfang oder aber – wir müssen dahin zurück. Zurück zum Gedächtnis seiner Wunder!

Er ist ein Fels und sicherer Hort  
und Wunder sollen schauen,  
die sich auf sein wahrhaftig Wort  
verlassen und ihm trauen.  
Er hat's gesagt und darauf wagt  
mein Herz es froh und unverzagt  
und läßt sich gar nicht grauen.

W. Sängler

## Was geschah in hundert Jahren?

Es ging ein Frühling durchs Land. Und es war doch wie ein Sturmwind. Der packte vor hundert Jahren junge Männer und stellte sie unter das Wort der Bibel von dem gekreuzigten und auferstandenen Christus. Und da wußten sie es auf einmal: Es gibt wirklich eine Hölle; aber es gibt auch einen offenen Himmel. Es gibt eine unheimliche Macht des Bösen; aber es gibt wirklich und wahrhaftig auch einen Gott im Himmel. Es gibt eine „Gnade, die mächtig ist und treu“. Es gibt „Frieden mit Gott durch unsern Herrn, Jesus Christus“. Es gibt neue Herzen und ein neues Leben und einen Dienst, einen neuen Dienst für Gott an dem Nächsten, „der unter die Mörder gefallen war“.

Vom 2. Februar 1848 datiert die erste Mitgliederliste. In der Kleinkinderschule am Hagdorn versammelten sich 25 junge Männer um die Bibel. Sie beteten. Im Herzen ein brennend Feuer, wußten sie um ihren Auftrag und Dienst. Da hißten sie ihre Fahne und ließen sie im Sturmwind bewegter Revolutionstage flattern.

Es ist kein Preis zu teuer,  
es ist kein Weg zu schwer,  
hinauszustreun dein Feuer ins weite Völkermeer.

„Evangelisch christlicher Jünglingsverein“ haben sie sich genannt. Evangelisch, weil das Evangelium unter ihnen eine Macht geworden war. Christlich, weil sie den widerchristlichen Strömungen einen Damm aufrichten wollten. Sie haben ihrem Namen alle Ehre gemacht; d. h. sie haben ihren Herrn Christus geehrt.

Im Bericht zur 25jährigen Jubelfeier steht zu lesen: Mitglieder des jungen Pflänzlings, die mit Jammer gesehen, in welchem unwürdigem Raum die zugereisten kranken Handwerksgesellen gepflegt wurden, gaben die Anregung zur Erbauung eines neuen Krankenhauses. „Die erste Anregung zur Erbauung eines Krankenhauses ging im Jahre 1849 von dem derzeitigen Vorstand des hiesigen Jünglingsvereins aus, dessen Kranke in der Gesellenherberge, die für diesen Zweck kein passendes Lokal war, gepflegt wurden, und welcher schon öfters den Wunsch ausgesprochen hatte, ein besonderes Krankenhaus, in welchem auch zugleich andere Kranke gepflegt werden könnten, zu besitzen. Dieser Funke zündete, und eine Frau gab hierfür unaufgefordert einen Taler, welcher gleichsam der erste Stein zum Fundamente des Gebäudes war. Anfang Herbst desselben Jahres kauften Johann Schäfer, Wilhelm Möller-Holtkamp, Heinrich und Hermann Bever zu diesem Zwecke das auf der Teinerstraße gelegene Elbertsche Erbe . . . in der Hoffnung, daß sich noch mehrere Herzen finden würden, dieses Unternehmen nach besten Kräften durch freie Liebesgaben zu unterstützen.“

Auch an den Kindern sind die Väter des Vereins nicht vorübergegangen. Sie haben sich mit Eifer und großer Hingabe dem großen Kinderfreund zur Verfügung gestellt und die Kinder der Stadt in der „Sonntagsschule“ gesammelt. Im Oktober 1859 haben sie in zwei Privathäusern angefangen. Das Weihnachtsfest konnten sie im Hagdorn mit 100 Kindern feiern. Die Zahl wuchs und es hat Zeiten gegeben, da an den verschiedensten Orten weit über 1000 Kinder gesammelt wurden.

Unter Pfarrer Stursberg wurde 1860 das erste Vereinshaus gebaut und eingeweiht. Das Fundament war klar. Die Türen aber wurden weit aufgetan zur Welt hin, daß die wandernden Gesellen eine „Christliche“ Herberge finden könnten. Darum ging es: um die ändern. Und darum muß es immer wieder gehen: die ändern, die ändern!

Das Herz der Väter war gewiß nach innen gekehrt, offen für den Reichtum Jesu Christi aus den Schatzkammern seines Evangeliums. Der Blick aber ging nach außen und suchte den Jungen und den Mann in seiner leiblichen und seelischen Not. Als Mülheim 1899 Garnisonstadt wurde, sah der Verein unter den einrückenden Soldaten seine Aufgabe. Ein alter Bericht erzählt:

„Einige Glieder fanden sich, die bereit waren, ihren Sonntagnachmittag zu opfern, um den Brüdern und Freunden in des Königs Rock zu dienen. Worte liebevoller Ermahnung zur Treue gegen den himmlischen und irdischen König, brüderliche Gemeinschaft im Besprechen eines praktischen Bibelwortes, Belehrendes und Unterhaltendes – und nebenbei sei's gesagt, auch ein billiges Abendessen, das war es, was die Besucher des Heimes fanden.“

Der Blick in die Weite aber fand keine Grenze, weder an der Ruhr noch am Rhein noch am Meer. Manch einer ist im Laufe der hundertjährigen Vereinsgeschichte im Namen Jesu zu den Heiden gezogen. Unlöslich war der Verein mit der Mission verbunden, und das war gut so. Die Verbindung mit der Mission ist für die Vereinsgeschichte eine sprudelnde Quelle stetig spornender Kraft gewesen. In Afrika, China, Sumatra, Nordamerika haben die Sendboten des großen Königs gestanden, und die Heimat ist doch nicht zu kurz dabei gekommen. Die hundertjährige Vereinsgeschichte ist ein eindrucksvolles Zeugnis von den unversiegbaren Quellen weltweit wirkender Gotteskraft.

Aus dem Jünglingsverein ist der „Evangelische Männer- und Jünglingsverein“ geworden, der am 1. Ostertag 1905 Räume im neuen Vereinshaus in der Friedrichstraße bezog. Es sind Brudervereine entstanden: „Immanuel“ und „Nathanael“. Sie haben ihre verschiedenen Räume gehabt, auch ihre Menschlichkeit, ihre Eigenart und verschiedene Gestalt. Aber sie haben den gleichen Herrn gehabt und von der gleichen Gnade und Vergebung gelebt und um den gleichen Dienst gewußt, darinnen wir heute stehen in der Einheit:

### **CVJM - Christlicher Verein junger Männer Mülheim (Ruhr)**

Wir tragen die alten Fahnen mit der alten Losung der Väter:

„Wie wird ein Jüngling seinen Weg unsträflich gehen?

Wenn er sich hält nach deinem Wort!“ Ps. 119, 7

Du heiliger Geist bereite ein Pfingstfest nah und fern;  
mit deiner Kraft begleite das Zeugnis von dem Herrn!  
O öffne du die Herzen der Welt und uns den Mund,  
daß wir in Freud und Schmerzen dein Heil ihr machen kund.

## . . . und heute

. . . ist unser Auftrag von Gott neu bestätigt und wir bekennen:

„Der Herr, Gott, ist barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte und Treue.“

. . . ist unser Heim aus Trümmern neu entstanden und wir rühmen:

„Gelobt sei der Name Gottes von Ewigkeit zu Ewigkeit! denn sein ist beides, Weisheit und Stärke.“

. . . haben wir eine junge Schar, die es wieder lernt:

„Lobet den Herrn, denn unsern Gott loben, das ist ein köstlich Ding; solch Lob ist lieblich und schön.“

. . . steht eine junge Mannschaft, ringt um Reinheit, Recht und Sitte und ruft voll freudiger Zuversicht:

„Der Herr ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn hofft mein Herz, und mir ist geholfen. Und mein Herz ist fröhlich, und ich will ihm danken mit meinem Lied!“

. . . kommen junge Männer und können nicht ruhen und rasten und müssen es den andern sagen:

„Der Herr schafft Recht den Waisen und Witwen und hat die Fremdlinge lieb, daß er ihnen Speise und Kleider gebe.“

. . . haben wir viele neue Möglichkeiten unseres Dienstes und ungeahnte Aufgaben und rufen zu Gott:

„Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter.“

. . . müssen wir unser Christentum unter vollen Beweisen stellen und können nicht damit im Verborgenen bleiben, so bitten wir um den Mut zum Bekenntnis:

„Ich schäme mich des Evangeliums von Christo nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die da selig macht alle, die daran glauben.“

. . . wollen wir uns der Not unserer Brüder annehmen und helfen da, wo zu helfen ist, denn unser Meister sagt:

„Gehet aus auf die Landstraße und an die Zäune und nötigt sie hereinzukommen, auf daß mein Haus voll werde.“

Am Anfang eines neuen Jahrhunderts unserer Vereinsgeschichte wissen wir, daß nur das Bestand hat, was echt und wahr und rein ist!

„Jesus Christus|gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.“

So sei's aufs Neue gesagt: „Mit Christus für Christus!“

# JUNGMÄNNERKREISE

„Du sollst Gott über alle Dinge fürchten, lieben und vertrauen!“

## „Die Stunde des jungen Mannes“

**Bezirk Mitte**  
CVJM-Heim  
Vereinstraße 9

Jeden Mittwoch ab 19 Uhr Spiel und Unterhaltung

20 Uhr zum Thema!

2. Juni „Ich bin der Herr, dein Gott!“ 2. Mose 20, 1-7 Pieper  
9. Juni „Du sollst den Feiertag heiligen!“ 2. Mose 20, 8-11  
Wolf  
16. Juni „Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren!“  
2. Mose 20, 12 Siebert  
23. Juni Teilnahme an der Jugendvortragswoche!  
30. Juni „Du sollst nicht töten!“ 2. Mose 20, 14 Wissel

**Bezirk Süd**  
Gemeindehaus  
Wertgasse

Jeden Donnerstag 19.30 Uhr Bibelstunde

3. Juni „Ich bin der Herr, dein Gott!“ 2. Mose 20, 1-7  
Stachelhaus  
10. Juni „Du sollst den Feiertag heiligen!“ 2. Mose 20, 8-11  
Schiller  
17. Juni „Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren!“  
2. Mose 20, 12 Siebert  
24. Juni Teilnahme an der Jugendvortragswoche!

**Bezirk Nord**  
Gemeindehaus  
Aktienstraße 143

Jeden Freitag um 20 Uhr Vortrag

4. Juni „Frei zum Dienst!“ 1. Korinther 9, 13-23 Langner  
11. Juni „Echte Geistesgaben!“ 1. Korinther 12, 1-3 Böhner  
18. Juni „Das Bekenntnis der Heiden!“ 1. Korinther 14, 13-25  
Voget  
25. Juni Teilnahme an der Jugendvortragswoche!

---

## Jugendvortragswoche

### Die Jugend fragt

- Montag, 21. Juni Ob es überhaupt einen Gott gibt?  
Dienstag, 22. Juni Geht uns die deutsche Schuld etwas an?  
Mittwoch, 23. Juni Sind wir in der Gewalt von Dämonen?  
Donnerstag, 24. Juni Überwinden wir die sexuelle Not?  
Freitag, 25. Juni Hängt Gott am Galgen?  
Sonabend, 26. Juni Wer verdient unser Vertrauen?  
Sonntag, 27. Juni Wie bauen wir eine neue Welt?

Darüber spricht Ernst Aschke jeden Abend, um 20 Uhr, im Altenhof

---

Vorstandssitzung am 1. Juni 1948, um 18.15 Uhr, in der Wertgasse

# JUNGMANNSCHAFT (14 – 18 Jahre)

Bezirke Mitte, Nord, Süd und Holthausen (CVJM-Haus)

## Bibelarbeit

Freitag, 4. Juni, 19 Uhr	Matth. 20, 1–16	Wolf
Freitag, 11. Juni, 19 Uhr	Matth. 20, 29–34	Buch-Hufschmidt
Freitag, 18. Juni, 19 Uhr	Matth. 21, 18–22	Wissel
Freitag, 25. Juni, 20 Uhr	Teilnahme an der Jugendvortragswoche im Altenhof	

## Heimabend

Dienstag, 1. Juni, 19 Uhr	„Die Wölfe vom Haselberg“ Erzählabend	Wissel
Dienstag, 8. Juni, 19 Uhr	„Expedition in Grönland“ Filmabend	Wolf
Dienstag, 15. Juni, 19 Uhr	„Heiteres und Ernstes aus dem Lagerleben“	Wissel
Dienstag, 22. Juni, 20 Uhr	Teilnahme an der Jugendvortragswoche	
Dienstag, 29. Juni, 19 Uhr	Kurzhosengeschichten	Siebert

## Sonntagnachmittag

6. Juni, 15 Uhr	Rüststunde für alle Leiter und Helfer
13. Juni, 15 Uhr	Spielnachmittag
20. Juni	Hundertjahr-Feier
27. Juni	Teilnahme an der Jugendvortragswoche

---

Sonnabend, den 19. Juni, 19 Uhr, im Altenhof

Teilnahme an der Hundertjahr-Feier

Sonntag, den 20. Juni, Hundertjahr-Feier

Vom 21.–28. Juni, Teilnahme an der Jugendvortragswoche

---

Jeden Sonnabend ab 19 Uhr Turnen in der Turnhalle des Gymnasiums  
an der Von-Bock-Straße

---

# JUNGSCHAREN (10 – 14 Jahre)

Bezirk Mitte (CVJM-Haus Vereinstraße 9) Jeden Donnerstag 18,30 Uhr  
Sport am 15. Juni

Bezirk Nord (Saal Heißener Straße) Jeden Sonnabend 16 Uhr  
Sport am 8. Juni

Bezirk Süd (Scharpenberg-Saal) Jeden Donnerstag 18 Uhr, Sport am 1. Juni

Bezirk Holthausen (Gemeindehaus Ruhmbachtal) Jeden Mittwoch 18 Uhr  
Sport am 29. Juni

Jeden Sonntag um 11.15 Uhr, Kindergottesdienst im Vereinshaus

Gebetsstunde jeden Sonntag 8.30 Uhr im Vereinshaus

*gedungen*

# FESTPROGRAMM ZUR Hundertjahr-Feier

## Sonnabend, den 19. Juni

19 Uhr Feierstunde des Familienkreises im Altenhof. Kaffee wird gereicht. Tassen mit Untertassen und Zubrot mitbringen.

## Sonntag, den 20. Juni

- 8 Uhr Gebetsgemeinschaft im CVJM-Haus
- 9,30 Uhr Festgottesdienst im Altenhof mit Pastor Joh. Busch, Witten
- 11 Uhr Öffentliche Kundgebung auf dem Kaiserplatz
- 15 Uhr Festversammlung im Altenhof

## Jugendvortragswoche mit Ernst Aschke

### Die Jugend fragt

- Montag, 21. Juni Ob es überhaupt einen Gott gibt?
- Dienstag, 22. Juni Geht uns die deutsche Schuld etwas an?
- Mittwoch, 23. Juni Sind wir in der Gewalt von Dämonen?
- Donnerstag, 24. Juni Überwinden wir die sexuelle Not?
- Freitag, 25. Juni Hängt Gott am Galgen?
- Sonnabend 26. Juni Wer verdient unser Vertrauen?
- Sonntag, 27. Juni Wie bauen wir eine neue Welt?

Die Vorträge finden jeden Abend, um 20 Uhr, im Altenhof statt

Es wird gebeten zu den Veranstaltungen das Gesangbuch mitzubringen

### Zum Abschluß der Hundertjahr-Feier

Sonderveranstaltung vom gemischten Chor des CVJM Mülheim (Ruhr)

Aufführung des geistlichen Oratorium Emmaus von Meinardus

am Sonntag, dem 4. Juli 1948, in der Broicher Kirche

Eintrittspreis 1,50 RM